



**15** TAGE  
GEBET FÜR  
DIE HINDUISTISCHE WELT

8.-22. November 2020



15 Tage Gebet für die hinduistische Welt ist eine gemeinsame Initiative mehrerer internationalen Organisationen. Die deutsche Ausgabe entstand in Zusammenarbeit der deutschsprachigen Evangelischen Allianzen der Schweiz, Deutschland und Österreichs, sowie der Missionsverbände der Schweiz, Deutschland und Österreich (die AEM`s).

[www.pray15days.org](http://www.pray15days.org)

©15 Days of Prayer for the Hindu World  
Design by designrus.dk

# Willkommen zum Gebetsleitfaden: 15 Tage Gebet für die hinduistische Welt!

Dieses Jahr war, mehr als andere in unserer jüngsten Vergangenheit, durch eine gemeinsame Erfahrung verbunden. Covid-19 hat Menschen auf der ganzen Welt und aus fast allen Lebensbereichen beeinflusst. Dies hat unser Team und alle Mitwirkenden unter anderem dazu gezwungen, die Vorbereitung des Gebetsleitfadens zu verlangsamen.

Die gemeinsamen menschlichen Erfahrungen mit einer globalen Pandemie erinnern uns daran, dass wir alle Verbundenheit und Hoffnung brauchen. Wenn Sie diesen Leitfaden verwenden wünschen wir uns, dass Sie sich durch das Gebet mit den Hindus und den Mitarbeitern, die unter ihnen arbeiten, verbunden fühlen. Wir wünschen uns auch, dass in Ihnen die Hoffnung wächst, dass Hindus zum Glauben an Jesus Christus finden

und dass dadurch Veränderung in ihren Bevölkerungsgruppen sichtbar wird. In diesem Jahr fokussieren wir einen Großteil unserer Gebete auf Frauen im Hinduismus. Überall auf der Welt kommt es vor, dass Frauen übersehen werden, oder dass man sie als weniger wertvoll ansieht. Das entspricht gar nicht dem Plan Gottes für seine geliebte Schöpfung. Mit diesem Heft hoffen wir, die Bedürfnisse von Frauen, die in hinduistischen Gemeinschaften leben, zu würdigen und anzuerkennen. Wir wollen gemeinsam beten, dass sie gesegnet werden und dass wir neu erkennen, welche Rolle Gott für sie in seinem Königreich vorgesehen hat. Danke, dass Sie mit uns in der Fürbitte für Hindufrauen weltweit eintreten.

**Die Herausgeber**



*“Teile unserer  
Berufung, Werke des  
Heiligen Geistes und  
Niederlagen des Feindes  
werden nur durch  
inbrünstiges, von  
Glauben erfülltes,  
unaufhörliches Gebet  
kommen.”*

**- BETH MOORE**

# Ist Hinduismus eine Religion?

Der Hinduismus ist zu komplex, um ihn als eine einzelne Religion zu beschreiben. Innerhalb des Hinduismus gibt es keine zentrale Orthodoxie, kein Glaubensbekenntnis oder eine Reihe an Glaubenssätzen, die herangezogen werden könnten, um zu beschreiben, wer ein Hindu ist. Das Wort „Hinduismus“ beschreibt eigentlich eine vielfältige Gruppe vieler kleiner Religionen oder Glaubenssysteme. Jede dieser Gruppen hat möglicherweise ihr eigenes Set an Glaubensbekenntnissen, Überzeugungen usw. Daher ist es besser, von vielen hinduistischen Strömungen zu sprechen, statt von *einem* Hinduismus. Es ist jedoch sinnvoll anzuerkennen, dass das Wort „Hinduismus“ heute, selbst unter Hindus, so weit verbreitet ist, dass wir diese Bezeichnung kaum umgehen können.

## Wer ist ein Hindu?

Hindus machen ca. 15 % der Weltbevölkerung aus. Hindu zu sein basiert in erster Linie darauf, in eine hinduistische Familie hineingeboren zu werden, nicht auf einem bestimmten Glaubensgrundsatz, auf

der Anbetung einer speziellen Gottheit oder auf einem Akt der Bekehrung.

## Wo liegen die Ursprünge des Hinduismus?

Viele Heilige, Gurus, Schriftsteller und berühmte Persönlichkeiten haben zur Entwicklung des Hinduismus beigetragen. Doch es gibt weder einen Gründer noch ein einzelnes Gründungsereignis, das als Beginn des Hinduismus angesehen werden kann. Während die meisten Hindus zustimmen, dass bestimmte heilige Hinduschriften wertvoll sind, gibt es keinen heiligen Text, der von allen Hindus gleichermaßen als autoritativ angesehen wird. Komplexe, vielfältige hinduistische Traditionen existierten in Südasien schon vor Beginn der Zeitrechnung. Hinzu kommt, dass sich die Wahrnehmung der hinduistischen Gesellschaft über sich selbst ständig weiterentwickelt hat. Wohin sich diese Selbstwahrnehmung in den kommenden Jahren entwickelt, wird weitreichende Folgen sowohl für die Hindus als auch für den Rest der Welt als Ganzes haben.



# Wie ist der 15-Tage-Gebetsleitfaden entstanden?

In den späten 1990er und 2000er Jahren halfen mehrere Ausgaben eines umfangreicheren Gebetsleitfadens für Hindu-Völker den Christen, hinduistische Gemeinschaften auf der ganzen Welt zu verstehen und für sie zu beten. Im Jahr 2016 gab es ein Netzwerk von Christen, die die Liebe Christi aktiv mit Hinduvölkern teilten. Diese Christen wurden inspiriert, auf die Wiederbelebung dieser Gebetsbewegung hinzuwirken. Sie taten dies, indem sie diesen Gebetsleitfaden entwickelten um den weltweiten Leib Christi aufzurufen, sich im Gebet für Hinduvölker zu vereinen. Diese Ausgabe von 2020 ist Ausdruck der Liebe, die die Nachfolger Christi für die hinduistischen Völker haben. Es ist eine Liebe, die den Wunsch einschließt, dass diese Völker gedeihen und das ewige Heil in Jesus entdecken.

## **Wer schreibt die Artikel und erstellt den Leitfaden?**

Zum Inhalt des Gebetsleitfadens trägt eine vielfältige Gruppe von Jesus-Nachfolgern bei, die über die ganze Welt verstreut sind. Viele von ihnen leben mit Hindus und arbeiten mit ihnen.

## **Wie entscheiden wir, wofür gebetet wird?**

Wir nehmen Vorschläge aus der ganzen Welt entgegen, die in der Regel jedes Jahr einem Thema folgen. Wenn Sie daran interessiert sind, Gebet für eine besondere Notlage in der hinduistischen Welt zu mobilisieren, kontaktieren Sie uns bitte über das Kontaktformular auf unserer Website: [www.pray15days.org](http://www.pray15days.org) oder senden Sie eine E-Mail an [info@pray15days.org](mailto:info@pray15days.org). Für die deutschsprachige Ausgabe schreiben Sie an [southasianeurope@gmx.de](mailto:southasianeurope@gmx.de).



*Nachdem Jesus all das gesagt hatte, blickte er zum Himmel auf und sagte:*

*„Vater, die Zeit ist gekommen.*

*Verherrliche deinen Sohn, damit er dich verherrlichen kann. Denn du hast ihm*

*Macht über alle Menschen auf der ganzen Welt gegeben. Er schenkt allen,*

*die du ihm gegeben hast, das ewige*

*Leben. Und das ist der Weg zum ewigen*

*Leben: dich zu erkennen, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den*

*du in die Welt gesandt hast.“*

**Johannes 17,1-3**



## EINLEITUNG

# Für Hindus beten

*Deshalb sagte er zu seinen Jüngern: „Die Ernte ist groß, aber es sind nicht genügend Arbeiter da. Betet zum Herrn und bittet ihn, mehr Arbeiter zu schicken, um die Ernte einzubringen.“ (Matthäus 9,37-38)*

Hindus sind die zweitgrößte am wenigsten erreichte religiöse Gruppe der Welt. Nur etwa zwei Prozent der kulturübergreifenden Missionare konzentrieren sich darauf, ihnen das Evangelium zu verkünden. Das bedeutet, dass die Mehrheit der Hindus nach wie vor ohne lebensverändernden Zugang zum Evangelium von Jesus Christus lebt.

In Lukas 4,18-19 sagt Jesus von sich: *„Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt, um den Armen die gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden*

*und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist.“*

In diesem Gebetsleitfaden ermutigen wir Sie, für alle Nöte der Hindus zu beten, die oft zu den ärmsten Menschen der Welt gehören und Freiheit, Gnade und gute Nachrichten brauchen. Beten Sie mit uns dafür, dass sie gesegnet werden und die Möglichkeit haben, das Evangelium von Jesus Christus zu hören. Wir beten, dass Sie sich von den angegebenen Bibelversen inspirieren lassen und Ihre Gebete und Ihr Herz auf die Hindu-Völker ausrichten, die Gott liebt.

# Frauen im Hinduismus



Alka wurde am helllichten Tag auf der Straße in der Nähe ihres Hauses überfallen, als sie ihre Kinder zur Schule brachte. Der Angreifer näherte sich ihr auf einem Motorrad, sah ihr direkt in die Augen und riss ihr den Goldschmuck vom Körper. Der Diebstahl erfüllte sie mit Angst.

Indiens Straßen sind für viele Frauen oft gefährlich und furchteinflößend. Die hinduistische Sicht auf Frauen ist kompliziert. Hindus verehren viele Götter und haben besonderen Respekt vor der Muttergöttin. Frauen sind meist die Betreuerinnen der Familiengötter. Diese stehen im Mittelpunkt der meisten religiösen Zeremonien im Haushalt. Die hinduistische Lehre weist Männer an, die Frauen in ihrem Haushalt zu versorgen und zu beschützen.

Während Frauen in den von Hindus dominierten Regionen in der Geschichte zuweilen gewisse soziale Freiheit und Einfluss genossen haben, ist dieses Privileg meist wohlhabenden Frauen höherer Kasten vorbehalten. In den meisten Fällen hängt der Wert einer Frau von ihrer Beziehung zu Männern ab, sei es als Ehefrau, Mutter oder Tochter.

Heute organisieren sich Hindu-Frauen in Indien mehr und mehr, um Gleichheit unter dem Gesetz und Freiheit von Schikanen zu fordern. Aber es muss sich noch viel ändern, wenn sie in der Lage sein sollen, ohne Angst auf die Straße zu gehen. Alka ist Teil einer *Satsang*-Gruppe, einem geistlichen Treffen der örtlichen Jesus-Nachfolger. Beim nächsten *Satsang* nach dem Angriff, bat sie um Gebet und fühlte sich danach von ihrer Angst befreit.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für Hindu-Frauen, die in ihren Nationen Gerechtigkeit und Schutz suchen, dass sie die Unterstützung der Behörden erhalten, wie in **Lukas 18,1-8** beschrieben.

Beten Sie mit uns für Hindu-Männer, dass sie Frauen mit Respekt und Fürsorge behandeln, und für christliche Männer, dass sie in ihren Gemeinden ein Beispiel dafür sind. (**Titus 2,6-8**)

Beten Sie mit uns für Hindu-Frauen, die geistlichen Trost suchen, dass sie durch den Glauben an Christus den Frieden finden, der höher ist als alle Vernunft. (**Johannes 14,27**)

# Übernatürliche Begegnungen

Wenn Sie einen Gläubigen mit hinduistischem Hintergrund fragen, wie er zum Glauben an Jesus gekommen ist, wird er Ihnen oft sagen, dass nur Jesus in der Lage war, ihn von Krankheiten zu heilen oder ihn von spirituellen Qualen zu befreien. Eine wundersame Zurschaustellung der Macht Jesu mag für westliche Christen bemerkenswert erscheinen, ist aber für Christen vom indischen Subkontinent wenig überraschend.

In einem einfachen Bauerndorf gibt es eine junge Frau, die eine Sonntagsschulklasse für die Kinder ihrer Gemeinde leitet. Vor nicht allzu langer Zeit war ihr Leben noch ganz anders. Sie war tief in Zauberei verwickelt. Ihre Haut war schwarz geworden und ihre Augen waren rot. Sie wurde von Dämonen gequält. Ihre Familie brachte sie zu mehreren Zauberdoktoren, aber das verschlimmerte ihren Zustand nur. Niemand – weder die Götter in den Tempeln noch die Ärzte – konnte ihr helfen. Schließlich lud ein Gläubiger in ihrem Dorf die Familie dieser Frau ein, zum Gebet in ihre Gemeinschaft zu kommen. Durch das Gebet im Namen Jesu wurde sie von den Dämonen befreit und vollständig geheilt. Ihre gesamte Familie setzte an diesem Tag ihr Vertrauen in Jesus.

Geschichten von übernatürlichen Heilungen sind unter Hinduvölkern weit verbreitet. Sie sind zutiefst spirituell, und Jesus begegnet ihnen auf spirituelle Weise. Sie sind wie der in Apostelgeschichte 3 geheilte Mann, von dem Petrus sagte: „Der Name von Jesus hat diesen Mann geheilt – und ihr wisst alle, wie krank er war. Vor euren eigenen Augen hat der Glaube an den Namen von Jesus diese Heilung bewirkt.“

**(Apostelgeschichte 3,16)**

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für indische Gläubige, dass sie in der Erkenntnis Gottes wachsen, damit sie reif und stark in ihrem Glauben werden. **(Epheser 1,17-21)**

Beten Sie mit uns für die Hindus, dass sie Jesus als den einen, wahren Gott anerkennen und nicht nur als einen weiteren mächtigen Guru oder Lehrer.

**(1. Timotheus 2,3-5)**

Beten Sie mit uns für Freiheit und Befreiung von spirituellen Hochburgen, in denen Götzenanbetung, schwarze Magie und Blutopfer praktiziert werden.

**(Epheser 6,10-12)**

# Klassische indische Musiker

Die indische klassische Musik ist tief mit den heiligen Texten und Praktiken des Hinduismus verbunden. Sie soll sehr emotional sein, als ob sie die Stimmen der Götter widerspiegeln und die Anbetor zu größerem spirituellen Wachstum inspirieren würde.

Asha ist eine klassische Musikerin, die mit ihrem Ehemann Anand in die Stadt gezogen ist in der Hoffnung, eine Stelle als Musikerin oder Musiklehrerin zu finden. Ihre Ehe war schwierig mit häufigen Streitigkeiten und Trennungen. Asha fand Unterstützung von

ein paar christlichen Freunden, die sie ermutigten und unterstützten und mit ihr beteten, wenn es wirklich schwierig war. Durch ihre Freundschaft lernte Asha, die Liebe Christi zu verstehen, und fand Trost und Frieden, indem sie an ihn glaubte. Asha betet weiterhin für ihren Mann, aber ihre Musik hat sich verändert. Wo sie früher Lieder sang, die die Geschichten alter hinduistischer Götter erzählten, singt sie jetzt Lieder, die Jesus preisen und seine Geschichte erzählen – wobei sie christliche Lieder an den klassischen indischen Stil anpasst.



## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

In der hinduistischen Tradition waren die ersten Musiker göttlich, und so ist es eine zutiefst spirituelle Praxis, Instrumente zu benutzen, um sie anzubeten. Beten Sie mit uns für die Musiker von heute, dass sie Christus beim Spielen begegnen und ein neues Lied singen. Lassen Sie sich von **Psaln 96,1-3** inspirieren.

Beten Sie mit uns, dass Christen in Indien Musik verwenden, um die Stimme Christi widerzuspiegeln, um andere Gläubige zu größerem geistlichen Wachstum zu ermutigen und um Hindus anzuziehen, die ein neues Lied zum Singen suchen. (**Psaln 33**)

**Offenbarung 5,9** prophezeit, dass ein neues Lied von Menschen aus allen Stämmen und Sprachen und Nationen vor dem Thron Gottes gesungen werden wird. Beten Sie mit uns für diejenigen aus den Hindugemeinschaften, dass sie sich diesem zukünftigen Chor anschließen.



# Chhaupadi und die Mythen über die Menstruation

*Es ist eine kalte Nacht in den Bergen. Eine kleine Hütte steht am Rand des Dorfes. Du bist schon einmal hier gewesen. Du kennst die Geschichten von Frauen, die von Schlangenbissen oder Angriffen von gewalttätigen Männern gestorben sind. Du hast die Scham gefühlt, 'unrein' zu sein und das Unbehagen, auf dem harten Boden zu liegen. Du bist schon einmal hier gewesen und musstest seit Einsetzen deiner Menstruation jeden Monat an diesem dunklen, kalten Ort schlafen.*

*Verzweifelt auf der Suche nach Wärme und überwältigt von der Angst um das Wohlergehen deiner beiden kleinen Söhne beschließt du, ein kleines Feuer anzuzünden. Die Hütte hat keine Belüftung – nur eine kleine Tür, durch die du hindurchkriechen musstest. Mit Rauchgeruch in der Nase schlafen deine Söhne und du langsam ein, um nie wieder aufzuwachen...*

Diese Nacherzählung einer wahren Begebenheit beschreibt die nepalesische Hindu-Praxis des *Chhaupadi*. Diese besondere Praktik ist am weitesten

verbreitet in abgelegenen Gebieten Nepals. Negative Überzeugungen über die Menstruation haben jedoch in der gesamten hinduistischen Welt einen Einfluss ausgeübt und das Selbstwertgefühl vieler hinduistischer Frauen, ihre Fähigkeit zur Religionsausübung und ihre Gesundheit beeinträchtigt.

Während der Menstruation werden Frauen oft als unrein betrachtet. Sie müssen getrennt von ihren Ehemännern schlafen. Es wird geglaubt, dass Dinge, die sie berühren, verdorben werden. Deshalb kann es ihnen verboten sein, die Küche zu betreten oder sich in der Nähe von Pflanzen und Vieh aufzuhalten. Sie werden oft von der Schule oder dem Tempel ferngehalten und dürfen nicht einmal beten – es würde die Götter beschmutzen. Diese Gesinnung verhindert eine angemessene Aufklärung über Menstruationsgesundheit. Hygieneprodukte sind oft nicht verfügbar oder zu teuer, sodass Leben durch Infektionen gefährdet sind.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

80% der Frauen in abgelegenen Gebieten haben keinen Zugang zu Damenbinden. Viele werden an vermeidbaren Infektionen sterben, die auf mangelnde Menstruationshygiene zurückzuführen sind. Beten Sie mit uns für weitere Aufklärung über Menstruationsgesundheit und -hygiene sowie für einen besseren Zugang zu Damenbinden.

Beten Sie mit uns, dass Frauen in der ganzen hinduistischen Welt die Gelegenheit haben, die Botschaft des Evangeliums zu hören und zum Glauben an Jesus kommen und in Ihm Leben, Hoffnung und Wert finden.

Beten Sie mit uns, dass der Wert, den Jesus den Frauen gibt – wie in **Matthäus 9,20-22** gezeigt wird – die kulturelle Scham überwindet. Beten Sie mit uns für den Erfolg von Konzepten und Programmen, die das Leben dieser Frauen verändern.

# Diwali-Merkmal: Dhanteras



In den nächsten fünf Tagen werden wir unsere Gebete auf das fünftägige Hindu-Fest Diwali konzentrieren. Das Wort Diwali ist eine Kurzform des Wortes *Deepavali*, das 'eine Reihe von Lampen' bedeutet. Während Diwali feiern die Hindus den Triumph des Lichts über die Dunkelheit und des Guten über das Böse. Diwali hebt sich besonders unter all den fast ständig stattfindenden Festen und Ritualen ab, die den Hinduismus ausmachen – und ist sicher das bekannteste Hindu-Fest des Jahres.

Es gibt viele Variationen des Diwali-Festes. Hindu-Frauen organisieren normalerweise eine gründliche Reinigung ihrer Häuser, bevor es beginnt. Die meisten werden den 12. November als Beginn des Festes markieren, einen Tag, der als *Dhanteras* bekannt ist: *Dhan* bedeutet Reichtum, und *Teras* bedeutet 13, da dieses Fest am 13. Tag eines gemeinsamen hinduistischen Kalenders stattfindet.

An *Dhanteras* werden hinduistische Frauen mit ihren Freunden und Familien ausgehen, insbesondere um Dinge aus verschiedenen Metallen einzukaufen, darunter Gold und Silber, Küchenutensilien, Autos und andere wertvolle Gegenstände. Sie glauben, dass dies im kommenden Jahr Segen, Reichtum und Sicherheit bringen wird. Einige Familien werden auch besondere Zeremonien durchführen in der Hoffnung, den Tod im folgenden Jahr von ihren Lieben fernzuhalten.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für Hindus die beginnen Diwali zu feiern, dass sie Jesus Christus, das Licht der Welt entdecken.

**(Johannes 8,12)**

Diwali-Rituale, die sich auf die Sicherung von Reichtum konzentrieren, zeigen die Notwendigkeit, „Schätze im Himmel aufzubewahren“, wie in **Matthäus 6,19-21** beschrieben. Beten Sie mit uns für diese Offenbarung unter hinduistische Frauen.

Beten Sie mit uns für Christen, die unter Hindus leben, und dass sie während Diwali ein sichtbares Zeugnis von Christus sind.

**(Markus 4,21-22)**

# Diwali-Merkmal: Naraka Chaturdashi

Wie bei den meisten Festivals werden die Schulen vor, während und nach Diwali geschlossen. Wanderarbeiter kehren nach Hause zurück, Familien vereinen sich wieder, Mütter kochen ein Festessen für ihre Kinder und Enkelkinder.

Heute werden viele Hindus aus Südindien *Naraka Chaturdashi* feiern, auch *Choti Diwali* (wörtlich: 'kleines Diwali') genannt. Sie tun dies im Gedenken daran, wie der Gott *Krishna* den Dämon *Narakasura* besiegte, der die Kontrolle über alle Königreiche der Erde übernommen hatte. Frauen sind oft die ersten, die morgens aufstehen, das Essen zubereiten und die rituelle Anbetung (*Puja*) im Namen ihrer Familie durchführen.

Nach üppigen Mahlzeiten zünden die Familien Tonlampen, sogenannte *Diyas*, an und lassen Feuerwerkskörper explodieren. Hinduistische Frauen sind oft damit beschäftigt, gemeinsam auf den Fußböden ihrer Häuser zu sitzen und *Rangoli* zu gestalten. Das sind

komplizierte Muster aus buntem, gemahlenem Reis, der wie Sand aussieht. Einige Muster folgen Familientraditionen und werden immer weitergegeben. Diese Muster werden als Glücksbringer betrachtet und speziell zur Begrüßung der vielen Besucher platziert, die sich während der Diwali-Feierlichkeiten auf den Weg von Haushalt zu Haushalt machen.



## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

**Matthäus 4,1-11** erzählt die Geschichte, als Jesus mit Autorität das Angebot Satans ablehnt der ihm alle Reiche der Welt anbietet. Beten Sie mit uns für Hindus, die *Naraka Chaturdashi* feiern, dass sie von dem Einen erfahren, der kam, um Licht in die Finsternis zu bringen.

Beten Sie mit uns für hinduistische Frauen, die früh wegen den Vorbereitungen für das Fest aufgestanden sind, dass sie – während sie an diesem ungewöhnlichen Morgen Gott und seinen Segen suchen – dem lebendigen Gott und seiner großen Liebe zu ihnen begegnen.

Wer die gute Nachricht von Jesus gehört hat, kann sie an diesen Feiertagen mit seiner Familie teilen. Beten Sie mit uns, dass diejenigen, die mit dem Wissen des Evangeliums in ihre Häuser zurückkehren, es mutig weitergeben. **(1 Petrus 3,15)**

# Diwali-Merkmal: Das Fest der Lichter

An einem typischen Diwali-Morgen in Indien sieht man Kinder, die Drachen steigen lassen. Man hört laute Musik von DJs, die an Straßenecken stehen. Und vor den Tempeln, deren Glocken fast endlos läuten, stehen Scharen von Gläubigen. Auch kann man überall den Geruch von besonderem Essen riechen.

Es gibt unzählige Gäste zu begrüßen, Geschenke zu überreichen und jede Menge Essen zu kochen. Die Frauen werden für die abendliche *Puja* (Anbetung) ihre feinsten Saris und besten Schmuckstücke tragen. Glückliche Kinder werden den ganzen Tag und die Nacht Feuerwerksraketen steigen lassen – und dafür von ihren Müttern und Großmüttern ausgeschimpft werden.

Der dritte Diwali-Tag ist der wichtigste Tag des Festivals. Überall auf der Welt feiern Hindus den Sieg des Guten über das Böse, des Lichts über die Dunkelheit. Bei Sonnenuntergang erstrahlen, neben der traditionellen Beleuchtung durch viele kleine Öllämpchen aus Ton (*Diyas* genannt), rund um das Haus auch dekorative Lichterketten.

Einige dekorieren mit diesen Öllampen einen Weg, um *Lakshmi*, die Göttin des Wohlstands, in ihr Haus einzuladen, damit sie gesegnet werden. Andere entzünden Lampen zur Erinnerung an die Zeit, als die Menschen von *Ayodhya* ihre Stadt mit kleinen Lampen erleuchteten, um die Rückkehr von König *Ram* zu feiern, der seine Frau *Sita* rettete und den Dämonenkönig *Ravan* besiegte.

*Sita* gilt als ein Vorbild für Hindufrauen. Sie ist bekannt für ihre Integrität, Selbstaufopferung, Mut und ihre Reinheit. In einigen Versionen ihrer Geschichte wird sie aufgefordert, sich einer Feuerprobe zu unterziehen, durch die sie ihre Reinheit beweist, bevor sie von König *Ram* nach ihrer Rettung wieder angenommen wurde.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Oft sind es die Hindufrauen, die die Gottesverehrung und die Rituale innerhalb der Familie aufrechterhalten. Beten Sie mit uns, dass sie Teil des königlichen Priestertums der Nachfolger Jesu werden. **(1. Petrus 2,9)**

Beten Sie mit uns, dass Hindus heute eine Offenbarung von Jesus bekommen, der das Licht der Welt und der Erlöser der ganzen Menschheit ist. **(Johannes 8,12)**

Beten Sie mit uns, dass die Wahrheit von Gottes Liebe über allen Hindus aufstrahlt wie ein Licht, dass auf einen Leuchter gesteckt wird, damit es allen erscheint. **(Matthäus 5,15)**

# Diwali-Merkmal: Gott als Befreier – Govardhan Puja

Am vierten Tag von Diwali erinnern sich Hindu-Anhänger des Gottes *Krishna* an die Geschichte, wie *Krishna* acht Tage lang den Berg *Govardhan* in die Höhe hob, um die heilige Stadt *Vrindavan* vor tödlichen Regenfällen zu schützen, die vom Gott *Indra* gesandt wurden. Aus Kuhdung wird dazu ein Bild des Berges geformt. Die Frauen kochen 56 verschiedene vegetarische Speisen (bekannt als *chappan bhog*), die *Krishna* am Abend angeboten werden. Mit dieser Feier wird *Krishna* als Befreier verehrt.

Viele Hindufrauen haben das Gefühl, dass sie einen Befreier brauchen. In der traditionellen hinduistischen Kultur zieht eine Frau nach der Heirat zur Familie ihres Mannes. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Mutter und Vater zusammen mit allen Söhnen und den Ehefrauen der Söhne unter dem selben Dach zusammenleben. Dieses System der Hindu-Großfamilien ist in der indischen Kultur weit verbreitet. Es gibt sogar eine eigene Steuerkennzeichnung dafür: eine ‚ungeteilte‘ hinduistische Familie.

In der hinduistischen Gesellschaft haben solche Familienverbände einen hohen Stellenwert. Während diese Verbindung ein schönes Beispiel für Gottes Plan für Einzelne und die Familie sein kann, kann es für Frauen auch schwierig sein, weil ihr Platz in der Hierarchie der neuen Familie oft durch das Alter des Bruders bestimmt wird, den sie geheiratet haben. Auch beeinflusst der Wert der Mitgift einer Frau ihre Stellung innerhalb der Familie. Die Mitgift ist in Indien mindestens seit 1961 offiziell verboten, aber immer noch weit verbreitet. Die Mitgift ist das System, in dem die Familie der Braut der Familie des Bräutigams Geschenke macht, damit eine Eheschließung zustande kommen kann. Eine solche Erwartung kann eine große finanzielle Belastung für die Familie der Braut darstellen und trägt stark dazu bei, dass es bevorzugt wird, männliche Kinder zu bekommen.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für Hindu-Frauen, die einen Befreier brauchen. Beten Sie mit uns, dass sie Jesus begegnen, der der Frau am Brunnen lebendiges Wasser verheißt hat.

**(Johannes 4,4-26)**

Beten Sie mit uns für Hindu-Männer, die ebenfalls einen Erlöser brauchen, damit sie ihre Familien zu dem Erlöser führen, den David in **Psalm 40** beschreibt.

Beten Sie mit uns, dass Frauen in der hinduistischen Gesellschaft als gleichwertig anerkannt werden, von Gott geschaffen und von ihm geliebt.

# Diwali-Merkmal: Brüder & Schwestern und *Bhai Dooj*

Der letzte Tag des fünftägigen Diwali-Festes heißt *Bhai Dooj*. ‚*Bhai*‘ bedeutet Bruder und ‚*Dooj*‘ bezieht sich auf den zweiten Tag nach dem Neumond, an dem das Fest gefeiert wird.

Die Mehrheit der hinduistischen Feste und Zeremonien betonen die Bedeutung von Familie. *Bhai Dooj* konzentriert sich besonders auf die Beziehung zwischen Bruder und Schwester. Wahrscheinlich geht diese Tradition auf verschiedene Überlieferungen zurück, in denen hinduistischen Götter Liebe und Unterstützung durch ihre Schwestern erfahren hatten.

An *Bhai Dooj* beten Hindufrauen für ein langes und glückliches Leben ihrer Brüder. Vielfach

zeigen sie ihre Zuneigung zueinander durch Geschenke oder eine leckere Mahlzeit. Oftmals werden die Brüder losgeschickt, um ihre Schwestern an diesem Tag nach Hause zu bringen, wenn diese woanders leben. Manchmal werden frisch verheiratete Paare zu einer Feier in das Haus der Familie der Frau eingeladen. Die Schwestern beten um Schutz fürs kommende Jahr und um ein langes Leben für ihre Brüder. Im Gegenzug geben Brüder ihren Schwestern gerne Geschenke.

Wenn eine Hindu-Frau mit ihren Schwiegereltern Probleme hat, ist ihr Bruder nach dem Tod ihrer Eltern oft ihr einziger Fürsprecher. Er wird sie dann beschützen und ihr Sicherheit geben, falls sie Hilfe braucht.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für Geschwister von Hindus, die Christus kennen und dass sie diese Chance nutzen, im Namen Jesu um Schutz und Errettung für ihre Brüder und Schwestern zu beten. Dadurch zeigen sie in besonderer Weise ihre Liebe zu Jesus.

Beten Sie mit uns für Hindu-Familien, dass sie sich als ganze Familieneinheiten Christus zuwenden. Dadurch wird der Glaube eines jedes einzelnen gestärkt und Gottes Herz für gesunde Familien sichtbar. **(Hebräer 2,10-12)**

Beten Sie mit uns für Hindu-Frauen, dass sie die Liebe sehen und erkennen, die Christus als Bruder gegenüber vielen Frauen in seinem Leben gezeigt hat. Mögen sie dadurch zur einzigen Quelle von Liebe und Sicherheit hingezogen werden, die ewig ist.

**(1 Thessalonicher 1,4-5)**

# In der Schuld der Götter

Als sie sich über das Krankenhausbett ihrer kleinen Tochter beugte, weinte Jaya. Sie wusste nicht, wie oder warum ihr einziges Kind so plötzlich so krank geworden war. Würden die Bemühungen des Arztes ausreichen, um ihre Tochter zu retten? Obwohl Jaya normalerweise nicht viel über religiöse Angelegenheiten nachdachte, wandte sie sich nun in ihrer Verzweiflung an die Götter ihrer Familie. Sie flehte: „Wenn ihr meine Tochter heilt, wenn ihr ihr Leben rettet, dann werde ich 70 Mal in den Tempel gehen und 70 *Pujas* (besondere Gebetszeremonien) besuchen“.

Jayas Tochter erholte sich schnell. Einige Jahre später erinnerte sich Jaya an ihr Gelöbnis im Krankenhaus und ihr wurde klar, dass sie es

noch nicht annähernd erfüllt hatte. Furcht schlich sich in Jays Herz. Vielleicht würden die Götter sie und ihre Tochter bestrafen? Jaya rief schnell einen Priester an, damit er für das nächste Wochenende eine *Puja* arrangierte.

Wie viele in der hinduistischen Tradition versteht Jaya ihre Götter so, dass man von ihnen nicht umsonst etwas bekommt. Oft machen Hindus ihren Göttern große Versprechungen im Tausch gegen Gefälligkeiten oder Schutz, nur um dann festzustellen, dass es für sie unglaublich schwer oder unmöglich ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Wenn sie dann die Freiheit erfahren, die sich aus der Nachfolge Jesu ergibt, ist das eine aufregende Offenbarung.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Die Bibel spricht viel über Freiheit, die in Christus ist. Beten Sie mit uns für Hindus, die in Angst gehalten werden, dass sie sich Hilfe oder Schutz von ihren Göttern erst verdienen müssen.

**(Galater 5,1)**

Beten Sie mit uns für mehr Heilungen und Wunder unter Hindus. Dadurch wird Jesus unter den Hindu-Gemeinschaften bekannt als der Gott, der heilt.

Beten Sie mit uns, dass **Römer 8,1-2** für viele Hindus zu einer Realität wird.

# Namensgebung im Hinduismus

In Nepal wird einem Neugeborenen ein Tropfen Honig gegeben, damit es zuerst die Süße des Lebens schmecken soll. Nach ihrer Hindu-Tradition bitten Eltern oft einen Priester, am 11. Tag nach der Geburt die *Nauran*-Zeremonie durchzuführen. Neben der Bekanntgabe des Namens des Kindes, bittet der Priester in dieser Zeremonie die Götter, das Kind zu segnen und zu beschützen.

Es ist wichtig, dass die *Nauran*-Zeremonie am 11. Tag stattfindet. Wird dieser Tag verpasst, befürchten Familien und auch der Priester, dass sie den Zorn der Hindu-Götter auf sich ziehen könnten. Sollte die *Nauran*-Zeremonie nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden, kann die hinduistische Gemeinschaft den betroffenen Familien verbieten, an weiteren Hindu Festlichkeiten teilzunehmen, da dies in ihren Augen Unglück bringen kann.

Maya ist eine junge nepalesische Mutter in den USA, die für diese Zeremonie an ihrem Neugeborenen am elften Tag keinen

hinduistischen Priester ausfindig machen konnte. Mayas Schwester schlug vor, das Baby durch einen ihr bekannten amerikanischen *Sri Yeshu* (Herrn Jesus) Priester segnen zu lassen, der mit den nepalesischen Hindu Traditionen vertraut war. Chris, der Priester, könne an jedem beliebigen Tag um einen Segen bitten.

Maya stimmte zu und lud ihre Familie und Freunde zu sich ein. Chris nutzte Vergleiche mit Bildern, Geräuschen, Gerüchen und Symbolen, mit denen Maya vertraut war, um *Sri Yeshus* liebevollen Plan für die Menschen zu erklären. Maya und ihre Familie lernten vieles über *Sri Yeshu* und wurden mit Zuversicht erfüllt, dass ihr Baby von ihm wirklich gesegnet worden ist.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Bitten Sie mit uns um den Segen Jesu für hinduistische Kinder, der ihnen die Möglichkeit eröffnet, Christus kennenzulernen.

**(Lukas 2,27-32)**

Beten Sie mit uns, dass hinduistische Eltern den Schöpfer um Hilfe bei der Erziehung bitten und seine Weisungen wahrnehmen.

**(Matthäus 7,7-11)**

Beten Sie mit uns, dass Hindus, die an Orten leben, wo sie eine Minderheit sind, Christus-Nachfolger treffen, die gern hinduistische Traditionen kennenlernen wollen und kreative Wege finden, ihnen Gottes Wort weiterzugeben.

**(Apostelgeschichte 17,23-28)**

# Zauberei und Aberglaube

In Gemeinschaften, in denen es üblich ist, sich für übernatürliche Mächte zu öffnen, haben Menschen großen Einfluss, die sich mit Geistern beschäftigen. Sie werden sowohl gefürchtet als auch verehrt. *Dayans*, auch als Zauberdoktoren bekannt, sind in Indien hauptsächlich unter armen ländlichen Stammesgruppen aktiv, in denen Aberglaube weit verbreitet ist.



Zwei indische Evangelisten besuchten ein Dorf, in dem sie noch nie zuvor gewesen waren. Sie begannen, Anbetungslieder für Jesus zu singen, und in seinem Namen für die Menschen im Dorf zu beten. Eine Gruppe Frauen kam, um zuzuhören. Einige von ihnen waren wegen der fremden Anbetung beunruhigt. Die beiden Christen fühlten sich geleitet, für eine bestimmte Frau zu beten. Ihr Gebet wurde erhört, und Jesus befreite sie von

dämonischer Besessenheit. Jetzt da die Frau Frieden hatte, verkündigten sie ihr die frohe Botschaft von Jesus Christus. Kurze Zeit später setzte sie zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern ihr Vertrauen in Jesus Christus.

Am nächsten Tag besuchten die Evangelisten die Familie, um sie im Glauben zu stärken. Die Evangelisten fanden heraus, dass diese Frau die leitende *Dayan* des Dorfes war, so wie zuvor ihr Vater. Sie zeigte ihnen einen Raum, welcher der schwarzen Magie gewidmet war. Allen Dorfbewohnern hatte sie die Zukunft vorausgesagt oder, wenn gewünscht, ihre Nachbarn verflucht. Nun tat sie für diese Dinge Buße und warf alle Gegenstände im Raum weg.

Die Frau begann, im Glauben zu wachsen und ihr Zeugnis ihren Freunden und ihrer Familie mitzuteilen. Die Dorfbewohner beobachteten, wie sehr Jesus ihr Leben verändert hatte. Viele Menschen sind durch ihr Zeugnis zum Glauben gekommen und treffen sich seitdem in ihrem Haus zur Anbetung und zum Gebet.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für Menschen, die im Aberglauben gefangen sind und sich mit Zauberei beschäftigen, dass sie Freiheit und Frieden finden, wenn sie die Liebe Christi erfahren.

**(Römer 8,37-39)**

Beten Sie mit uns, dass Evangelisten an solchen Orten die volle Waffenrüstung Gottes haben.

**(Epheser 6,10-18)**

Beten Sie mit uns für neue Gemeinschaften von Gläubigen in unerreichten indischen Regionen.

**(Philipper 1,9-10)**

# Hindu Hochzeiten

Fragen Sie eine hinduistische Frau nach ihrer Hochzeit und es kann sein, dass Sie eingeladen werden, stundenlang Fotos und Videos anzusehen! Das unvergessliche Lebensereignis ist eines der *Samskaras*, sogenannte heilige Übergangsriten. Die meisten Familien halten sich so weit wie möglich an Traditionen, um den Segen für das neue Paar zu gewährleisten. Infolgedessen ähneln sich viele Teile der Hochzeitsfeierlichkeiten inmitten einer Vielzahl hinduistischer Traditionen.

Die zukünftige Braut wird häufig von den Fingerspitzen bis zu den Ellbogen mit einem aufwändigen *Mehndi*- (Henna-) Design bemalt, bei dem der Name des Bräutigams in den detaillierten Mustern versteckt sein kann. Der Bräutigam wird auf seinem Weg zu seiner Braut von seiner Familie und Freunden

begleitet. In manchen Traditionen reitet er auch auf einem bunt geschmückten Pferd begleitet von lebhaften Trommelschlägen, Tanz und Feuerwerkskörpern. Diese feierliche Stimmung überträgt sich gern auf alle Passanten.

Sobald die Familien der Braut und des Bräutigams zusammen sind, legt die Familie des Bräutigams eine Blumengirlande um die Braut. Sie schenken ihr auch eine besondere Halskette – ein Symbol für ihre Heirat – sowie einen neuen *Sari* (traditionelle südasiatische Kleidung).

Es folgen große Feierlichkeiten mit den Familien, Freunden, Nachbarn und Kollegen, die dem neuen Paar Segenswünsche und Geschenke geben, bevor man gemeinsam ein üppiges Mahl genießt.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns, dass sich die Anbetung Gottes der Jesus-Nachfolger in den Straßen verbreitet wie Freude bei einem Hochzeitszug. Beten Sie, dass viele Hindus die Freude in Jesus Christus finden. **(Lukas 19,37-38)**

Bitten Sie den Herrn mit uns, dass viele verlobte und frisch verheiratete hinduistische Paare gemeinsam die Segnungen Gottes erfahren und dass sie „Gewänder der Erlösung“ und „Kleider der Gerechtigkeit“ von ihm erhalten. **(Jesaja 61,10 + 62,5)**

Beten Sie mit uns, dass ganze hinduistische Gemeinschaften Einladungen in das Reich Jesu Christi erhalten, um das Hochzeitsmahl des Lammes zu feiern. **(Offenbarung 19, 9)**

# Wohltätigkeit im Hinduismus

Bei Sommerhitze und durch Unterernährung bedingt, leiden und sterben Tausende in Bihar, einem weitgehend ländlichen Staat im Nordosten Indiens. Das Gesundheitssystem dort gehört zu den schwächsten im Land. Besonders die Armen in Bihar sind von einer wiederkehrenden Epidemie durch eine akute Entzündung des Gehirns bedroht. In Bihar leben über 80% Hindus und nur 0,12% der Bevölkerung sind Christen.

Nichtsdestotrotz war Nivedita die erste, die ihre Hand hob, als einige Christen in Bihar Freiwillige suchten, um Vorräte und Medikamente in lokalen Krankenhäusern an bedürftige Familien zu verteilen. Nivedita gehört zu einer Minderheit von 1% in Indien. Sie und ihr Mann führen ein erfolgreiches Geschäft in einer Stadt in Bihar. In ihrem Kalender hat sie mehr Wohltätigkeitsveranstaltungen eingetragen, als sie einhalten kann. Sie stammt aus einer hohen Kaste und hat einen brahmanischen Hintergrund. Ihre Familie hat sie gelehrt, ihren Status in der Gesellschaft zu wahren, auch

indem sie sich anderen gegenüber hilfsbereit erweist. Nivedita war schockiert über das Chaos und die Verzweiflung, die sich am örtlichen Krankenhaus zeigten, wo eine große Menschenmenge Unterstützung suchte. Sie ist daran gewöhnt, eine Gebende zu sein, aber hier waren die Bedürfnisse überwältigend.

Wohltätiges Handeln wird im Hinduismus als wichtige Tugend angesehen. Gastfreundschaft und das Unterstützen der Armen werden als religiöse Pflicht (*Dharma*) betrachtet. Die hinduistische Lehre fördert den Gedanken, dass, wenn jeder Einzelne seine religiösen Pflichten erfüllt, die Bedürfnisse aller befriedigt werden. Die Kluft zwischen Arm und Reich bleibt in Indien jedoch groß.



## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für die Armen in Bihar und für Organisationen, die sich für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung in diesem bedürftigen Staat einsetzen.

Beten Sie mit uns für wohlhabende Familien in der hinduistischen Gesellschaft, die aus den höheren Kasten kommen und dass sie ihre Ressourcen und ihren Einfluss nutzen, um den Armen zu helfen.

**(Sprüche 14,31)**

Beten Sie mit uns, dass Christen der Lehre Jesu folgen, die Armen zu unterstützen.

**(Matthäus 6,1-4, Matthäus 6,19-21, Lukas 18,22)**

# Junge Bräute

Vor drei Jahren, als Preeti noch auf der Hochschule war, wurde ihre Ehe von ihrer Familie arrangiert. Wie bei einigen Gruppen in Indien üblich, blieb sie nach ihrer Heirat im Haus ihrer Eltern, während sie ihr Hochschulstudium beendete.

Preetis Schwester folgt Jesus nach und hat ihr viel über Gottes Liebe und Macht erzählt. Preeti hatte Träume und Visionen von Jesus, erlebte Heilungen und Gebeterhörungen. Sie traute sich jedoch aus Angst vor ihren Schwiegereltern nicht, ihr Leben ganz Jesus anzuvertrauen. Sie fürchtet sich vor dem, was sie erwartet, wenn sie erst bei der Familie ihres Mannes lebt. Sie weiß, dass von ihr als Schwiegertochter verschiedene Rituale und Fastenzeiten in Anbetung der Familiengottheiten erwartet werden. Nimmt sie nicht teil, wird sie vermutlich für jedes Unglück, das der Familie widerfährt, verantwortlich gemacht – weil sie ihre Pflichten nicht erfüllt hat.

Viele junge Frauen aus hinduistischen Familien zahlen einen hohen Preis dafür, Jesus nachzufolgen. So kann es für ihre Familien schwer werden, für sie einen Mann zu finden. Oder sie müssen in eine Familie einheiraten, die sie zu hinduistischen Ritualen zwingt. Es kommt vor, dass junge Frauen in ihrem neuen Zuhause unter dem Dach der Schwiegereltern schlecht behandelt werden – selbst wenn sie alle religiösen Verpflichtungen erfüllen.

Viele Frauen jedoch, die diesen Preis gezahlt haben und standhaft im Glauben geblieben sind, konnten großartige Veränderungen in ihren Familien bewirken. Mit der Zeit erfahren viele Familien den Segen und den Frieden Jesu und erlauben es ihren Schwiegertöchtern schließlich, Jesus nachzufolgen. In manchen Familien gibt es große Veränderungen und viele ihrer Mitglieder kommen zum Glauben an Jesus.

## WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie mit uns für junge Gläubige, die nicht die Unterstützung ihrer Familien haben.  
**(Jesaja 43,1,2)**

Beten Sie mit uns, dass Frauen, die als Einzige in ihrer Familie gläubig sind, die Verheißungen aus **Matthäus 5,1-12** empfangen.

Beten Sie mit uns, dass gläubige Frauen für ihre Familie Licht und Salz sind.  
**(Matthäus 5,13-16)**

# Ausblick

Die Mehrheit der Hindus (über 1 Milliarde) lebt in Indien, aber es gibt auch über 100 Millionen Hindus außerhalb Indiens. In Europa leben über 1,4 Millionen - davon mehr als 200,000 in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hindus auf der ganzen Welt waren von der Covid-19-Epidemie stark betroffen. Das Leid der Hindus in Indien und insbesondere der *Dalit*-Hindus verdient jedoch besondere Beachtung.

Rund 200 Millionen Hindus in Indien sind *Dalits*. Da die meisten von ihnen im informellen Sektor der indischen Wirtschaft (als Tagelöhner oder in Jobs mit geringer Garantie für Sicherheit) arbeiten, stehen sie an der Spitze derer, die unter der Covid-19-

Pandemie und dem daraus resultierenden Lockdown in Indien leiden. Mitglieder der *Dalit*-Gemeinschaft werden seit Jahrhunderten gemieden und oft als die Niedrigsten in der indischen Gesellschaft behandelt.

Viele der Millionen, die aufgrund von Covid-19 arbeitslos wurden, sind Muslime und Angehörige anderer Minderheiten - aber die meisten sind Hindus. Es ist sehr wahrscheinlich, dass bis heute diejenigen, die so viel verloren haben, bestenfalls einen kleinen Teil ihres Lebens zurückgewinnen konnten. Auch wenn ein Impfstoff gefunden wird und man zur Normalität zurückkehrt, werden die Narben von Covid-19 für viele

Hindus lange bleiben. Daneben gibt es die vielen anderen Herausforderungen für Hindus in Indien: Kommunale Konflikte, regionale Spannungen zwischen benachbarten Ländern und der anhaltende Einfluss hinduistischer Nationalisten.

Vor diesem Hintergrund können wir leicht in unseren Gebeten entmutigt werden. Max Lucado verweist uns jedoch zu Recht auf unseren Schöpfer und König, wenn er sagt: *„Unsere Gebete mögen unbeholfen sein. Unsere Versuche können zaghaft sein. Aber die Kraft des Gebets ist bei dem, der es hört, und nicht bei dem, der es spricht – unsere Gebete bewirken sehr wohl etwas.“*

*Danke, dass Sie mit uns und vielen anderen weltweit für die Hindu-Völker überall beten. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder mit Ihnen und vielen anderen auf der ganzen Welt gemeinsam zu beten.*

Anzeige

## Menschen weltweit für Jesus gewinnen

Wir suchen Christen mit kreativem Kopf und liebendem Herzen, die das Evangelium zu Menschen tragen, die noch nie von Jesus gehört haben.

In vielen Ländern Asiens kann man über ein **Sprachstudium** wertvolle Erfahrungen sammeln und Beziehungen knüpfen. Daraus kann ein Langzeiteinsatz unter dieser Volksgruppe entstehen – oder auch in einem anderen Land. Denn Millionen von Asiaten leben auf allen Kontinenten: Zum Studieren, als Seeleute, als Bauarbeiter oder in der Geschäftswelt. Wer lernt ihre Sprache und ihre Kultur kennen und ist danach bereit, irgendwo auf der Welt mit ihnen das Leben und den Glauben zu teilen?

Sprechen sie uns an!



Kontakt@DMGint.de  
Tel. 07265 959-115  
www.DMGint.de

## Hier einige Tipps zur Vertiefung:

### Discovering Jesus through Asian eyes (English)

von Clive Thorne und Robin Thomson

Ein achtwöchiger Kurs für Asiaten: Fragen zum christlichen Glauben werden anhand der Bibel erörtert.

### Engaging with Hindus (English)

von Robin Thomson

Eine Hilfe für Christen, den Hinduismus besser zu verstehen, damit Freundschaften entstehen, in denen man die gute Nachricht von Jesus weitersagen kann.

Beide englischen Produkte können Sie hier bestellen:

<https://www.kitab.org.uk/books/sac-resource>

### Mit Hindus über Jesus reden

von Johannes Reimer

Wie das Gespräch mit einem Hindu über den christlichen Glauben gelingen kann mit einem kurzen historischen Überblick über die Entstehung des Hinduismus.

### 15 Tage Gebet für die Hinduistische Welt

ist eine gemeinsame Initiative verschiedener Organisationen. Die DMG kam für einen großen Teil der Kosten auf. Für eine Spende sind wir dankbar. Konto der DMG:

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC: GENODE61WIE **Projekt P50257**



Die Evangelische Allianz  
in Deutschland

*gemeinsam glauben, miteinander beten.*

Deutsche Evangelische Allianz  
Esplanade 5-10a | 07422 Bad Blankenburg  
Tel: 0049(0)36741-2424 | Fax: - 3212  
E-Mail: info@ead.de



Schweizerische  
Evangelische  
Allianz

Schweizer Evangelische Allianz SEA  
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich  
Tel: 0041(0)43 - 344 72 00  
E-Mail: info@each.ch



ÖSTERREICHISCHE  
EVANGELISCHE  
ALLIANZ

Österreichische Evangelische Allianz  
Vogelsangstraße 15c | A-5111 Bürmoos  
Tel: 0043(0)6274 - 5350 | Fax: - 5350  
E-Mail: kontakt@evangelischeallianz.at



AEM e.V.

Miteinander für die Welt

Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen e.V.  
Johannes-Dauer-Str. 1 | 70825 Korntal  
E-Mail: aem@aem.de | www.aem.de



aem

Miteinander für die Welt

AEM - Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen  
Josefstr. 32 | CH-8005 Zürich  
E-Mail: sekretariat@aem.ch | www.aem.ch



ARBEITSGEMEINSCHAFT EVANGELIKALER  
MISSIONEN ÖSTERREICH

AEM Österreich | E-Mail: office@aem.at | www.aem.at